

Klima- und Umweltdaten 2024

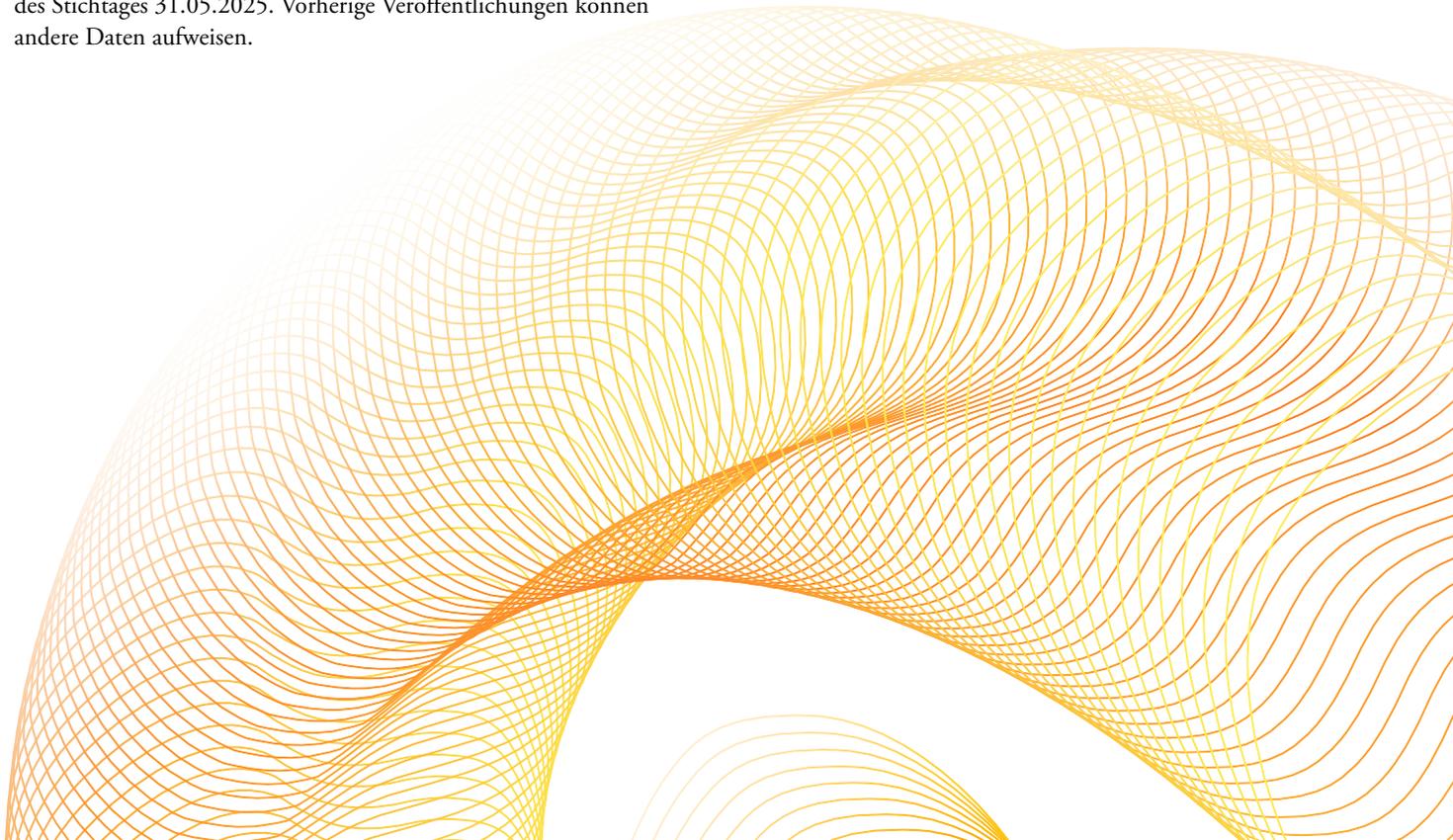
Über diesen Bericht

Nachhaltigkeit ist das Leitprinzip der GIZ und zentrale Voraussetzung für ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Um ihre ökologische Nachhaltigkeit besser zu verstehen und kontinuierlich zu verbessern, erhebt und analysiert die GIZ jährlich die wichtigsten Klima- und Umweltdaten. Dabei greift sie für das Inland auf die extern validierten Daten des Eco-Management und Audit Scheme (EMAS) zurück. Im Ausland werden die Daten durch das eigens entwickelte Managementinstrument Corporate Sustainability Handprint® (CSH) erhoben.

Für die deutschen Standorte erhebt die GIZ seit dem Jahr 1999 Klima- und Umweltzahlen. Durch die Einführung von EMAS im Jahr 2013 werden die Umweltzahlen jährlich von einem akkreditierten Umweltgutachter auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Der Prozess hin zur systematischen Datenerhebung im

Ausland begann mit der Pilotierung im Jahr 2013. Seit 2018 ist die jährliche Datenerhebung verpflichtend. Weitere Informationen zur Berechnung der Klima- und Umweltdaten finden Sie in den Berechnungshinweisen.

Die Publikation „Klima- und Umweltdaten 2024“ richtet sich an die Mitarbeiter*innen der GIZ und das interessierte Fachpublikum. Sie stellt die wichtigsten Klima- und Umweltdaten im Zeitraum 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowohl für das Inland als auch für das Ausland dar. Die Daten für das Inland entsprechen der Bilanz des Stichtages 31.05.2025. Vorherige Veröffentlichungen können andere Daten aufweisen.



Bilanz der Klima- und Umweltdaten

Beschäftigte	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Gesamtzahl interne Mitarbeiter*innen (MA) in VZÄ	5.183	6.036	6.272	5.959	Es gibt keine Unterscheidung zwischen internen und externen Mitarbeiter*innen			
Gesamtzahl externe MA in VZÄ	315	240	229	228				
Gesamtzahl interne und externe MA in VZÄ	5.497	6.276	6.502	6.187	18.228	20.093	19.921	18.855

Bilanz der THG-Emissionen ¹					Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Scope 1								
Heizung in t CO ₂ e	2.760	864	516	345	1.850	1.007	1.243	1.635
Kraftstoffe Dienstfahrzeuge in t CO ₂ e	23	8	9	10	11.550	10.741	9.627	7.817
Kältemittel in t CO ₂ e	31	13	45	17	4.048	4.055	4.240	4.119
Generatoren in t CO ₂ e	3	6	0	4	1.765	2.641	2.350	2.388
Scope 2								
Strom ² in t CO ₂ e	380	185	219	238	9.693	8.416	9.149	7.472
Fernwärme in t CO ₂ e	176	178	165	136	351	218	248	234
Fernkälte in t CO ₂ e	47	46	33	30	76	0	0	0

1 Aufgrund einer verbesserten Datenqualität weichen diese Zahlen teilweise von bereits veröffentlichten Daten ab. Dies gilt insbesondere für das Jahr 2023.

2 Die Emissionen aus Strom wurden im Inland nach der marktbasiereten Methode berechnet. Im Ausland wird die standortbasierte Methode genutzt.

Emissionen aus dem Bezug von Biomethan ³	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	Es wird im Ausland kein Biomethan zum Heizen bezogen			
Heizung in t CO ₂ e	kein Bezug	118	156	172				
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen in t CO ₂ e	kein Bezug	42	56	62				

3 Seit 2021 wird im Inland an den meisten Standorten Biomethan zum Heizen bezogen.

Strom ⁴	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Strom (standortbasierte Methode) in t CO ₂ e	4.459	3.801	3.960	3.990	9.693	8.416	9.149	7.472
Strom (marktbasierende Methode) in t CO ₂ e	380	185	219	238	Wird im CSH nicht erhoben			

4 Durch aktualisierte Daten ergeben sich Änderungen in den Daten. Im Ausland nutzen wir ausschließlich die standortbezogene Methode. Es liegen keine Daten zur Berechnung der marktbasierenden Methode vor.

Scope 3	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen ⁵ in t CO ₂ e	132.223	139.122	138.011	143.210	61.789	68.151	67.975	41.008
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen ⁶ in t CO ₂ e	412	241	273	268	8.276	5.922	5.740	5.023
Dienstreisen ⁷ in t CO ₂ e	23.275	13.239	17.602	17.089	86.254	59.531	78.362	72.880
Pendlerverkehr ⁸ in t CO ₂ e	3.042	4.903	3.926	3.587	10.008	13.974	13.854	13.909
Veranstaltungen in t CO ₂ e	Nicht erhoben	81	407	228	Wird im CSH nicht erhoben			

5 Schätzung anhand von Finanzdaten. Es handelt sich nur um Emissionen aus eingekauften Dienstleistungen, weil diese für die GIZ wesentlich sind. Davon ausgenommen sind Baudienstleistungen.

6 Aufgrund einer verbesserten Datenqualität weichen diese Zahlen teilweise von bereits veröffentlichten Daten ab. Für das Ausland wurde für das Jahr 2019 eine Schätzung vorgenommen und die Jahre 2022 und 2023 wurden nachbilanziert.

7 Hierbei handelt es sich um Dienstreisen mit dem Flugzeug.

8 Der Pendlerverkehr im Ausland wurde für das Jahr 2019 anhand von Pauschalwerten grob geschätzt. Für die Jahre 2022 und 2023 wurde eine Hochrechnung auf Basis einer Befragung angesetzt. Im Jahr 2024 wurde die Berechnung anhand von länderspezifischen Emissionsfaktoren durchgeführt.

SBTi Zielerreichung ⁹	Gesamtunternehmen			
	2019	2022	2023	2024
Scope 1 + 2 in t CO ₂ e	32.709	28.378	27.843	24.445
Scope 3 in t CO ₂ e	325.157	305.083	325.743	296.975

9 Die Summen weichen teilweise von bereits kommunizierten Werten ab, da sich aufgrund von genaueren Nachbilanzierungen die Datenqualität verbessert hat. Das Basisjahr 2019 bleibt unverändert, da dieses für die Zielerreichung der SBTi nicht nachbilanziert wird.

Weitere Luftemissionen ¹⁰	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
NO _x (Stickoxide) in kg	8.822	13.196	13.530	12.890				
SO ₂ (Schwefeldioxid) in kg	4.964	4.913	5.112	4.957				Wird im CSH nicht erfasst
PM ₁₀ (Feinstaub) in kg	233	859	697	558				

10 Die Ergebnisse für 2019 und 2023 wurden anhand neuer Daten nachbilanziert.

Kompensation ¹¹	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Klimaneutral zu stellende t CO ₂ e	29.721	19.778	23.229	21.952	0	93.752	111.583	101.568

11 Da wir nicht den gesamten THG-Ausstoß aus den unterschiedlichen Quellen reduzieren können, kompensieren wir die Emissionen, die direkt mit unserer Tätigkeit in Verbindung stehen. Die Emissionen mit Blick auf Scope 1 und 2 werden für das Inland seit 2013, die Auslandsemissionen seit 2020 kompensiert. Im Bereich der Scope 3 Emissionen kompensieren wir für das Inland seit 2013 die Emissionen aus Geschäftsreisen und

Pendlerverkehr. Im Jahr 2020 wurde die Kompensation der Geschäftsreisen auf das Ausland ausgeweitet. Darüber hinaus sind im Jahr 2021 Emissionen aus Veranstaltungen im Inland sowie energiebezogene Emissionen im In- und Ausland hinzugekommen. Die weiteren Emissionsquellen liegen außerhalb der Steuerungsmöglichkeiten der GIZ und können teilweise nur mittels grober Schätzungen erfasst werden. Sie werden nicht

kompensiert. Die zu kompensierenden Emissionen werden im jeweiligen Jahr der Bilanzierung festgestellt und in den Folgejahren nicht nachträglich angepasst. Die dargestellten Emissionen wurden teilweise bereits neutral gestellt bzw. werden in Zukunft noch neutral gestellt.

Mobilität	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Gesamt Flugreisen in 1.000 km	69.621	41.831	56.738	55.823	361.454	250.994	312.600	284.997
Flugkilometer pro MA in km	13.434	6.930	9.046	9.368	19.830	12.492	15.692	15.115
Gesamt Bahnreisen in 1.000 km	12.357	6.447	8.768	7.214				
Bahnkilometer pro MA in km	2.384	1.068	1.398	1.211				
Gesamt Reisen mit Dienstfahrzeugen in 1.000 km	137	147	108	104				Wird im CSH nicht erfasst
Gesamt Reisekilometer in 1.000 km	82.115	48.426	65.613	63.141				
Reisekilometer pro MA in km	15.845	8.023	10.461	10.596				

Energieverbrauch ¹²	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Gesamt Energieverbrauch								
Gesamt Energieverbrauch in kWh	24.114.794	20.419.593	20.403.542	20.441.019	80.277.407	75.989.840	71.939.372	63.460.165
Gesamt Energieverbrauch pro MA in kWh	4.387	3.254	3.138	3.304	4.404	3.782	3.611	3.366
Strom								
Gesamt Stromverbrauch in kWh	10.088.941	8.598.906	8.999.943	9.141.478	19.717.828	17.620.037	18.948.788	16.608.419
Gesamt Stromverbrauch pro MA in kWh	1.835	1.370	1.384	1.478	1.082	877	951	881
Anteil Ökostrom	84 %	94 %	93 %	93 %	Wird im CSH nicht erfasst			
Heiz-/Kühlenergie								
Gesamt Heiz-/Kühlenergie in kWh	13.925.530	11.765.671	11.343.581	11.228.052	7.083.143	3.926.957	4.363.030	4.891.397
Gesamt Heiz-/Kühlenergie pro MA in kWh	2.533	1.875	1.745	1.815	389	195	219	259
Anteil erneuerbare Heiz-/Kühlenergie in %	12 %	57 %	72 %	81 %	Wird im CSH nicht erfasst			
Kraftstoffe für Dienstfahrzeuge und Generatoren								
Gesamt Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe in kWh	94.826	36.309	60.018	59.690	46.036.759	43.728.348	38.866.303	32.095.268
Gesamt Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe pro MA in kWh	18	6	10	10	2.526	2.176	1.951	1.702
Gesamt Energieverbrauch Generatoren in kWh	5.498	18.707	0	11.799	7.439.677	10.714.498	9.761.250	9.865.081
Gesamt Energieverbrauch Generatoren pro MA in kWh	1	3	0	2	408	533	490	523

¹² Aufgrund einer verbesserten Datenqualität weichen diese Zahlen teilweise von bereits veröffentlichten Daten ab.

Wasserverbrauch ¹³	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Gesamt Trinkwasserverbrauch in m ³	50.678	27.525	28.998	26.473	608.612	395.006	364.576	362.994
Gesamt Trinkwasserverbrauch pro MA in l	9.219	4.386	4.460	4.279	33.390	19.659	18.301	19.252

¹³ Aufgrund einer verbesserten Datenqualität weichen diese Zahlen teilweise von bereits veröffentlichten Daten ab.

Papierverbrauch ¹⁴	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Papierverbrauch (Blatt)	11.897.087	4.738.544	3.537.173	2.471.264	73.673.934	42.972.940	36.958.001	31.734.903
Pro Kopf-Papierverbrauch (Blatt/MA)	2.164	755	544	399	4.042	2.139	1.855	1.683
Umweltpapierquote	95 %	100 %	100 %	100 %	15 %	22 %	24 %	26 %

14 Aufgrund einer verbesserten Datenqualität weichen diese Zahlen in 2022 und 2023 teilweise von bereits veröffentlichten Daten ab.

Abfall	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfall in t	1.009	807	807	834				
Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfall pro MA in kg	183	129	124	135				
Gesamt Restmüllmenge in t	303	187	182	180				
Gesamt Restmüllmenge pro MA in kg	55	30	28	29				
Gesamt Papierabfallmenge in t	283	215	209	215				
Gesamt Papierabfallmenge pro MA in kg	51	34	32	35				
Gesamtmenge gefährliche Abfälle in t	5	14	13	11				

Wird im CSH nicht erfasst

Biodiversität	Inland				Ausland			
	2019	2022	2023	2024	2019	2022	2023	2024
Nettogrundfläche in m ²	157.352	161.589	155.333	149.937				
Nettogrundfläche in m ² pro MA	29	26	24	24				
Versiegelte Fläche in m ²		38.076	42.455	42.455				
Grünflächen (nicht versiegelt) in m ²	noch nicht erfasst	48.379	48.284	45.751				
Anteil naturnahe biodiversitätsfreundliche Flächen an Grünfläche in m ²		31.322	31.184	29.884				

Wird im CSH nicht erfasst

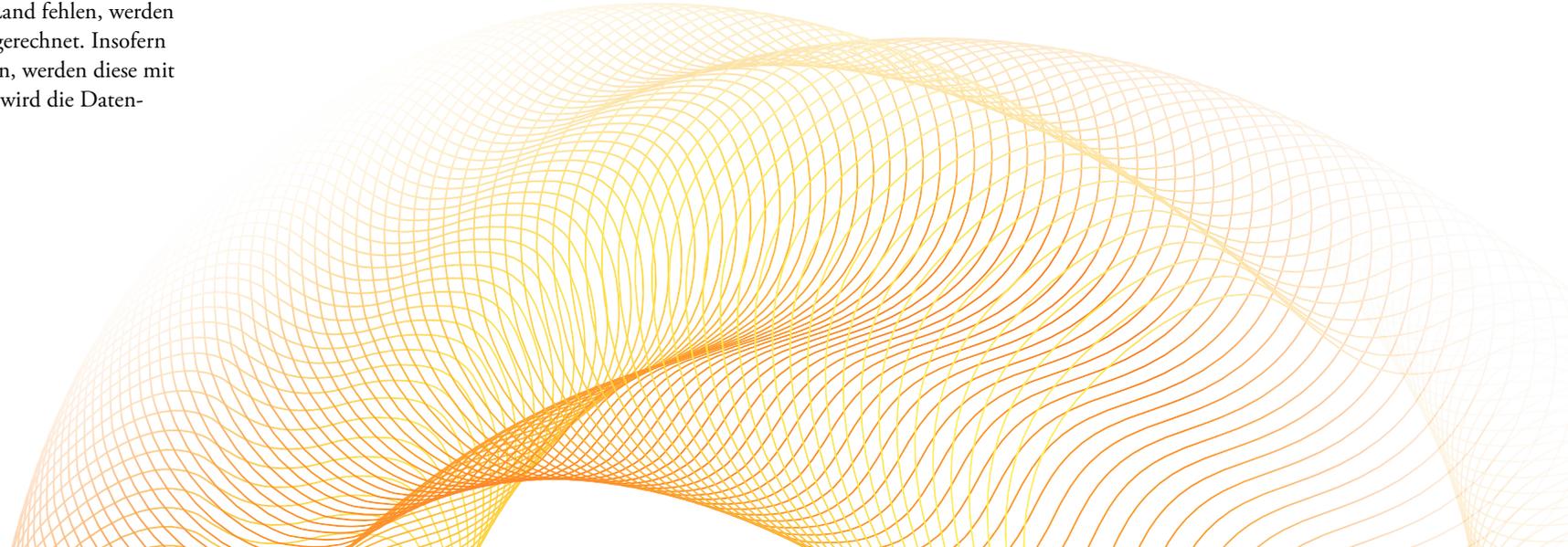
Berechnungshinweise

Die Erhebung und Bilanzierung der Verbrauchsdaten von Energie, Wasser und Papier und anfallendem Abfall im Inland erfolgt unter Zulieferung an das Sustainability Office durch die beteiligten Organisationseinheiten der 6 EMAS-Standorte in Bonn, Eschborn, Berlin (2 Standorte), Bonn-Röttgen und Feldafing. Alle Verbrauchswerte werden geprüft und plausibilisiert. Die Verbrauchswerte der kleineren Standorte (ohne EMAS) werden von den erhobenen Daten abgeleitet. Hier ergibt ein Näherungswert den Ressourcenverbrauch eines statistischen Mitarbeiters ab und dient der Berechnung von Verbräuchen der Standorte ohne EMAS-Validierung, indem der Näherungswert mit der entsprechenden Mitarbeiterzahl multipliziert wird. Im Ausland werden im Rahmen des CSH die Verbrauchsdaten von Energie, Wasser und Papier erhoben und bilanziert. Die Verfügbarkeit und Qualität haben sich in den zurückliegenden Jahren stetig verbessert. Auch die CSH-Daten werden plausibilisiert und Abweichungen geklärt. Im Rahmen der Abfrage wird bei Nullwerten zwischen einer Null, die keinen Verbrauch ausweist, und einer Null, die fehlende Daten ausweist, unterschieden. Wenn einzelne Daten in einem Land fehlen, werden diese anhand des Landesdurchschnittes hochgerechnet. Insofern keine Daten für einen Umweltaspekt vorliegen, werden diese mit dem Bereichsdurchschnitt gebildet. Dadurch wird die Datengrundlage vervollständigt.

Die ausgewiesenen Klima- und Umweltzahlen pro Mitarbeiter*in basieren auf den Vollzeitäquivalenten (VZÄ) der entsprechenden Jahre. Diese Berechnungshinweise gelten für das aktuelle Berichtsjahr. Die Daten für das Inland entsprechen der Bilanz des Stichtages 31.05.2025. Aufgrund verbesserter Datenverfügbarkeit wurden teilweise Werte für die Bilanzjahre 2022 und 2023 aktualisiert. Darüber hinaus wurden Fehler im Excel-System behoben und der Prozess verbessert.

Sowohl EMAS als auch der CSH liefern Verbrauchsdaten für die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) der GIZ. Dabei orientieren wir uns am internationalen Standard Greenhouse Gas Protocol. Das Greenhouse Gas Protocol unterscheidet direkte und indirekte Emissionen in drei sogenannten Scopes (Bereiche):

- **Scope 1:** direkte Emissionsquellen, die im Besitz oder in der Kontrolle des Unternehmens liegen, wie zum Beispiel Kraftstoffe für Pkws bzw. Generatoren oder Heizenergie aus Verbrennungsprozessen;
- **Scope 2:** indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom oder Fernwärme/-kälte;
- **Scope 3:** andere indirekte Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen und damit ebenfalls in der Verantwortung des Unternehmens liegen – dazu zählen zum Beispiel eingekaufte Sachgüter und Dienstleistungen, Dienstreisen mit dem Flugzeug und der Pendlerverkehr.



Zur Berechnung der THG-Emissionen gemäß den Anforderungen der SBTi wurden ab dem Bilanzjahr 2021 Veränderungen am Bilanzierungssystem vorgenommen. Diese Veränderungen wurden auch, wo möglich, rückwirkend etabliert, um eine Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten. Nicht für alle Emissionskategorien liegen uns Rohdaten vor. Daher müssen wir einige Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette abschätzen. Aus diesem Grunde wurde ein Scope 3-Screening durchgeführt, um im Sinne der SBTi eine vollständige Gesamtbilanz zu erhalten und den Zielfortschritt transparent zu machen. Eine große Herausforderung ist der Mangel an Primärdaten in der Wertschöpfungskette insbesondere für Beschaffungen. Für die Beschaffung von Dienstleistungen wird derzeit eine aktivitätsbasierte Bilanzierungsmethode entwickelt. Emissionen aus der Beschaffung von Sachgütern und Kapitalgütern sind hingegen nicht teil der Reduktionsziele. Hier liegen nur Schätzungen nach der ausgabenbasierten Methode vor. Sie sind damit nicht direkt steuerbar.

Die Emissionsfaktoren für **Heizenergie** aus Verbrennungsprozessen, etwa Biomethan oder Erdgas, sowie **Kraftstoffe für Kfz und Generatoren** werden dem Globalen Emissions-Modell integrierter Systeme (GEMIS) 5.0, vom Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA 2023) sowie von der Internationalen Energieagentur (IEA 2024) entnommen und beziehen sich auf Emissionsfaktoren ohne Vorkette. Im Inland nutzen wir auch versorger-spezifische Emissionsfaktoren.

Das Treibhausgaspotential aus **Kältemitteln** wird mit den Emissionsfaktoren des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) IV ermittelt. Die Berechnung basiert hierbei im Inland auf den tatsächlichen Mengenangaben nachgefüllter Kältemittel im Rahmen der Instandhaltung. Seit 2019 erheben wir diesen Umweltaspekt auch für das Ausland. Für die Berechnung im Ausland wird die Annahme eines lebenszyklusbasierten Verbrauches zugrunde gelegt.

Die Emissionsfaktoren für **Strom** im Inland werden durch das Umweltbundesamt (2023) herausgegeben und beziehen sich auf Emissionsfaktoren ohne Vorkette. Für die Bilanzierung der THG-Emissionen aus den Stromverbräuchen werden im Ausland die landesspezifischen Emissionsfaktoren der IEA (2024) genutzt.

Die Emissionsfaktoren für **Fernwärme und -kälte** basieren auf den spezifischen Angaben des jeweiligen Energieversorgers und falls diese nicht vorhanden sind, werden die Emissionsfaktoren der DEFRA (2022) genutzt.

Die THG-Emissionen aus **eingekauften Gütern und Dienstleistungen** werden mithilfe des Scope 3 Emissionsrechners des Greenhouse Gas Protocol und Quantis auf Basis der World Input-Output Database (WIOD 2015) Emissionsfaktoren abgeschätzt.

Die Emissionsfaktoren für **kraftstoff- und energiebezogene Emissionen** (ausschließlich die Vorkette) entstammen der jeweiligen Quelle der Energiequelle, so etwa für inländischen Strom dem Umweltbundesamt und für Erdgas GEMIS 5.0 oder DEFRA 2022 und 2023. Wo keine differenzierten Emissionsquellen angegeben sind, wurden die Werte der DEFRA 2022 genutzt.

Die Berechnung der THG-Emissionen aus **Dienstreisen mit dem Flugzeug** erfolgt auf Basis des VDR-Standards (Verband Deutsches Reisemanagement). Hierbei wird zusätzlich der Radiative Forcing Index (RFI) mit dem Faktor 2,7 genutzt, um den Treibhauseffekt von Emissionen in großen Flughöhen anzugleichen. Alle Dienstflüge gebucht über das inländische Reisebüro werden einmal jährlich von unserem Reisebüro an einen externen Dienstleister versandt. Im Ausland werden die Rohdaten der gebuchten Flüge von den vor Ort unter Vertrag genommenen Reisebüros an einen externen Dienstleister übermittelt. Die Dienstleister berechnen die Daten für spezifische Mitarbeiter*innengruppen. Bahnreisen werden im Inland gemäß den spezifischen Angaben der Deutschen Bahn für die GIZ bilanziert.

Die THG-Emissionen aus dem **Pendlerverkehr** im Inland wurden anhand einer Mobilitätsbefragung ermittelt und unter anderem mit Emissionsfaktoren des Umweltbundesamtes berechnet. Durch neue Erkenntnisse und Aktualisierung von Emissionsfaktoren, sind die Daten ab 2022 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Für das Ausland wurden Durchschnittswerte der jeweiligen Länder zugrunde gelegt: Arbeits- und Pendeltage, Arbeitswege, Modalsplits. Die Emissionen wurden anhand dieser Daten auf die jeweiligen Vollzeitäquivalente (VZÄ) des Landes hochgerechnet.

Neben THG-Emissionen werden im Inland auch **weitere Luftschadstoffe**, Stickoxide (NO_x), Schwefeldioxid (SO₂) und Feinstaub (PM10), in der Klimabilanz berücksichtigt. Die Gesamtemissionen dieser weiteren bilanzierten Luftschadstoffe stammen aus gebäudebezogenen Emissionen wie Strom, Fernwärme/Fernkälte, Dienstwagen der Standorte sowie Emissionen des Pendlerverkehrs. Emissionsfaktoren entstammen hierbei der Datenbank von GEMIS 5.0.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 – 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

l [linkedin.com/company/gizgmbh](https://www.linkedin.com/company/gizgmbh)
b bsky.app/profile/giz.de

Verantwortlich

Marie Rossetti (GIZ)

Inhaltliche Konzeption und Text

Gerrit Bodenbender, Jonas Schneider,
Carolin Wrede (alle GIZ)

Datenerhebung und -auswertung

Sustainability Office (GIZ)

Gestaltung & Layout

kipconcept GmbH, Bonn

Die GIZ legt Wert auf sprachliche Gleichbehandlung.
Wir verwenden eine Mischung unterschiedlicher Formen:
neutrale Bezeichnungen, den Genderstern oder die männliche
und weibliche Form nebeneinander.

Erscheinungstermin: August 2025